

FREITAG, 17. OKTOBER 2014

# OSTTHÜRINGER Zeitung

RUDOLSTADT

## In Königsee bleibt das Licht an

17.10.2014 - 07:03 Uhr

Stadt setzt auf innovative kostengünstige Dimm-Technik, um bei Ausgaben für die Straßenbeleuchtung zu sparen.



Der Elektriker des städtischen Bauhofs, Dennis Seel, programmiert den DimmLight-Schaltkasten in der Königseer Otto-Nuschke-Straße. Foto: Anne Baum

Königsee-Rottenbach. Allorts suchen die Kommunen nach Einsparungsmöglichkeiten. Und viele machen hier ein nicht unerhebliches Potenzial bei der Straßenbeleuchtung aus. Für die einen ist LED das Nonplusultra, das aber eine stattliche "Anschubfinanzierung" braucht, andere schalten die Lampen während der Nacht teilweise komplett aus und ziehen sich damit oft den Unmut ihrer Bürger zu. Königsee-Rottenbach geht einen anderen Weg.

"Auch in unserer Stadt beansprucht die Straßenbeleuchtung jährlich einen bedeutenden Ausgabeposten", konstatiert Baudezernent Michael Scharfenberg. Eine komplette Umrüstung der vorhandenen auf energiesparende LED-Technik sei aber mit sehr hohen Investitionskosten verbunden und technisch nicht bei jedem Lampentyp möglich, sagt er. Deswegen hat sich die Stadt Königsee-Rottenbach entschieden, auf eine speziell für den Abend- und Nachtbetrieb entwickelte patentierte Technologie der Firma DimmLight zu setzen, die das Motto verfolgt: "Licht nur bei Bedarf und nur so viel, wie real benötigt wird." Sie ermögliche es, in den verkehrsarmen Nachtstunden das Licht stufenlos und frei programmierbar bis zu 65 Prozent abzusenken. Der Jahresverbrauch energieintensiver Bestandsanlagen könne damit um 46 Prozent gemindert werden, ohne dass eine Leuchte abzuschalten ist, lässt der Dezernent wissen. Auch in den tiefsten Nachtstunden könne damit eine flächendeckende Orientierungsbeleuchtung aufrecht erhalten werden.

Vorerst wird laut Information aus dem Rathaus an zwölf Schaltstellen im ehemaligen Verwaltungsbereich der Stadt Königsee die Dimm-Technik nachgerüstet. Die Investitionskosten betragen nach Scharfenbergs Worten zirka 58 000 Euro, „und die Anschaffung wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau über das Programm "Energetische Stadtsanierung - Stadtbeleuchtung" gefördert. "Unter Berücksichtigung der derzeitigen Strompreise soll damit ein von der Firma garantierter jährlicher Einspareffekt von 16 000 Euro erzielt werden, so dass sich die Anlage nach dreieinhalb bis vier Jahren komplett amortisiert haben wird", rechnet Michael Scharfenberg vor.

Die Montage- und Installationsarbeiten an den Schaltkästen und Leuchten werden in Eigenleistung über den städtischen Bauhof ausgeführt und sollen nach Auskunft der Stadtverwaltung noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Bei positiver Erfahrung mit dieser ersten Ausbaustufe seien weitere Umrüstungen auf dieses System vorgesehen, heißt es.

Die Technologie wurde von Absolventen der TU Ilmenau entwickelt und vielfach mit Innovationspreisen ausgezeichnet. Sie bewährt sich zum Teil schon langjährig an rund 500 Standorten in ganz Deutschland. Und damit lassen sich nicht nur Stromkosten sparen, sondern auch der Kohlendioxid-Ausstoß vermindert sich um die Hälfte.

Im Gewerbetpark Königsee läuft schon seit 2005 eine Referenzanlage ohne Störungen.

Michael Graf / 17.10.14 / OTZ  
Z0R0004747710